

Dynamic Publishing

Durch die Optimierung des Veröffentlichungsprozesses können Organisationen neue Umsatzpotenziale erschließen und gleichzeitig Kosten senken

Einführung

Neunzig Prozent der veröffentlichten Informationen sind veraltet; Kunden werden mit Informationen überfrachtet, finden aber in der Regel trotzdem nicht, was sie brauchen; Außendienstmitarbeiter werden mit fehlerhaften Anweisungen zum Kunden geschickt; Helpdesks müssen eine wahre Flut von Unterlagen durchsuchen, nur um veraltete Antworten zu finden; Organisationen veröffentlichen häufig unvollständige oder veraltete Informationen. Da ist es kein Wunder, dass die Kundenzufriedenheit niedrig ist, die Servicekosten steigen und das rechtliche Risiko enorm ist.

Die Erstellung und Verwendung redundanter, inkonsistenter und unstrukturierter Informationen für formale Veröffentlichungsanforderungen fordern Fehler geradezu heraus. Genauso, wie Sie niemals ungeprüfte Daten in der Finanzbuchhaltung Ihres Unternehmens akzeptieren würden, können Sie es sich nicht mehr leisten, Ihr geistiges Eigentum auf unkontrollierte, uneingeschränkte, fehleranfällige und äußerst arbeitsintensive Art und Weise zu behandeln.

Mit herkömmlicher Veröffentlichungs-Software vergeuden Autoren in der Regel 30% bis 50% ihrer Zeit mit der Formatierung ihrer Dokumente, anstatt sich ausschließlich auf die Erstellung und Verbesserung des Inhalts zu konzentrieren.¹ Immer wieder müssen Autoren Inhalte erneut erstellen, die bereits vorhanden sind, aber nicht gefunden werden können. Inkonsistenzen in der Reihenfolge und Struktur von Informationen in ähnlichen Dokumenten erschweren den Lesern das Verständnis. Und schließlich zwingt der fehlende automatische Veröffentlichungsprozess Autoren dazu, bei Änderungen an einem Produkt oder einer Dienstleistung mehrere Dokumente manuell zu aktualisieren – ein zeitintensiver und fehleranfälliger Prozess.

Durch die Optimierung des Veröffentlichungsprozesses kann sich Ihre Organisation einen beträchtlichen Wettbewerbsvorteil erschließen und sich dauerhaft von den Mitbewerbern abheben.

Im vorliegenden Dokument erfahren Sie, wie Sie die Qualität Ihrer Veröffentlichungen verbessern können und warum ein Dynamic Publishing System für die Lösung von Problemen mit der Informationsqualität optimal ist.

- Stellen Sie sich vor, Sie könnten die Time-to-Market verkürzen, indem Sie die Veröffentlichungsentwicklung automatisieren und sicherstellen, dass neue Veröffentlichungen gleichzeitig in mehreren Sprachen und verschiedenen Medienformaten freigegeben werden.
- Stellen Sie sich vor, Sie könnten die Produktivität Ihrer Mitarbeiter um 30% erhöhen, indem Sie ihnen einen verbesserten Zugang zu aktuellen, relevanten und hochwertigen Informationen ermöglichen.
- Stellen Sie sich vor, Sie könnten an allen Trainingsstandorten automatisch aktuelle, personalisierte Trainingsunterlagen bereitstellen und gleichzeitig die Veröffentlichungskosten um 75% senken.
- Stellen Sie sich vor, Sie müssten sich über die Genauigkeit der Veröffentlichungen keine Gedanken machen, indem Sie sicherstellen, dass sie automatisch aktualisiert werden, wenn sich Produktinformationen ändern.
- Stellen Sie sich vor, Sie könnten die Auftragslage optimieren, indem Sie auf Anfragen doppelt so schnell reagieren.
- Stellen Sie sich vor, Sie könnten all Ihren Kunden automatisch eine personalisierte Dokumentation zur Verfügung stellen und gleichzeitig die Häufigkeit von Dokumentationsaktualisierungen vervierfachen.
- Stellen Sie sich vor, Sie könnten auf die Erstellung von einem Drittel aller neuen Dokumente verzichten, indem Sie die Wiederverwendung bestehender Informationen ermöglichen. Stellen Sie sich vor, Sie könnten die Lokalisierungskosten um 80% senken.

¹ „Die versteckten Kosten bei der Arbeit mit Informationen“, IDC White Paper, März 2005

Inhalt

Probleme bei herkömmlichen Veröffentlichungsprozessen	4
Minderwertige Informationsqualität beeinträchtigt die Leistungsfähigkeit und Rentabilität von Unternehmen	4
Typische Veröffentlichungsprozesse in Organisationen	4
Herkömmliche Veröffentlichungssysteme schränken die Vorteile von ECM-Software (Enterprise Content Management) ein	4
Wann sollte eine Organisation ein automatisches Veröffentlichungskonzept in Betracht ziehen?	6
Ein Best-Practice Ansatz für die Erstellung und Verwaltung von Veröffentlichungen	6
Erstellung von Veröffentlichungen	7
Anforderungen an die Zusammenarbeit	8
Inhaltskontrolle und Content-Management	9
Konfigurationsmanagement	9
Kommunikation des Veröffentlichungsinhalts	10
Die Wahl der richtigen Systemarchitektur – ein wesentlicher Faktor bei der Automatisierung von Veröffentlichungsprozessen	12
Das Dynamic Publishing System von PTC	12
Eine integrale Publishing-Lösung für Unternehmen	12
Flexible Systemarchitektur	12
PTC Global Services garantiert, dass Organisationen aus ihrer Dynamic Publishing-Investition maximale Wertschöpfung erzielen	13
Schlussfolgerung	13

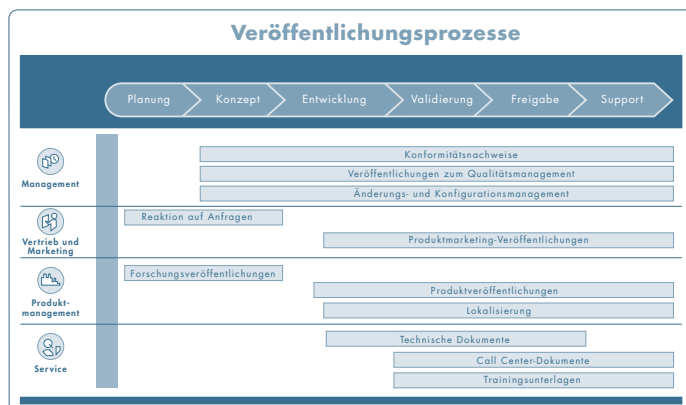
Probleme bei herkömmlichen Veröffentlichungsprozessen

Minderwertige Informationsqualität beeinträchtigt die Leistungsfähigkeit und Rentabilität von Unternehmen

Die mangelnde Fähigkeit von Organisationen, Informationen wiederzuverwenden und den Veröffentlichungsprozess zu automatisieren, ist eines der größten Mankos in heutigen Unternehmensumgebungen. Insgesamt gesehen hat diese Ineffizienz dramatische, wenn auch in der Regel unerkannte Auswirkungen auf die internen Kosten, die Umsatzrealisierung, Produktivität, Time-to-Market und Kundenzufriedenheit.

Typische Veröffentlichungsprozesse in Organisationen

Im heutigen Wettbewerbsumfeld fordern die Kunden relevantere Informationen, die individuell auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind und zeitgerecht in dem von ihnen gewünschten Format und Medium bereitgestellt werden. Ein ineffizienter Veröffentlichungsprozess kann schwerwiegende Auswirkungen auf den finanziellen Erfolg eines Produkts oder einer Dienstleistung haben. Organisationen nutzen in der Regel verschiedene Veröffentlichungsprozesse, in die mehrere Unternehmensfunktionen und -rollen involviert sind. Insgesamt gesehen haben diese Prozesse eine beträchtliche Wirkung auf die Gesamtleistung der Organisation. Organisationen, die herkömmliche Veröffentlichungs-Software einsetzen, leiden unter langsamen, linearen Prozessen, langwierigen Revisionszyklen und teuren Redundanzen in ihren Informationsfreigabezyklen. Manuelle Veröffentlichungsprozesse erfordern Kompromisse bei der Dokumentationsqualität und setzen das Veröffentlichungsteam unter übermäßigen Druck, was zu Überstunden und ungenauen Informationen führt. Im Endeffekt sind bei dieser Vorgehensweise ein Verlust an Kundenzufriedenheit, höhere Servicekosten und ein mögliches Haftpflichtrisiko vorprogrammiert.



„Personalbezogene Ineffizienzen bei der Veröffentlichung kosten Unternehmen weltweit etwa 750 Milliarden US-Dollar.“

–A.T. Kearney

Herkömmliche Veröffentlichungssysteme schränken die Vorteile von ECM-Software (Enterprise Content Management) ein

Organisationen mit wenig Erfahrung im Content-Management glauben, dass sich ihre Veröffentlichungsprobleme allein durch die Implementierung eines Content-Management-Systems beheben lassen. Content-Management-Systeme bieten Organisationen die Möglichkeit, den Prozess für Inhaltserstellung und -veröffentlichung gezielt zu steuern. Die Anwender profitieren von einer formalen, vorhersagbaren und sicheren Methode, um Aufgaben für die Erstellung neuer Informationen oder die Aktualisierung bestehender Informationen zuzuweisen. Allerdings verursachen herkömmliche Veröffentlichungssysteme wie Textverarbeitungs- und DTP-Software einen unnötigen Zeitaufwand und schränken gleichzeitig die Vorteile ein, die Enterprise Content Management (ECM) liefern kann. Diese Zeitverschwendung ist auf die Art und Weise zurückzuführen, wie Autoren mit herkömmlicher Textverarbeitungs- und DTP-Software Informationen erstellen und veröffentlichen.

Zu den wichtigsten Einschränkungen herkömmlicher Textverarbeitungs- und DTP-Software gehören:

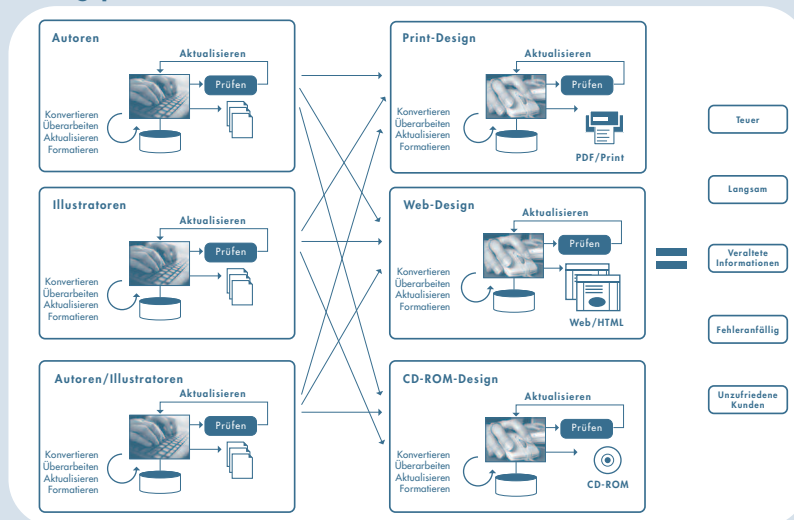
- **Manuelle Aktualisierungen** – Das Kopieren und Einfügen von Inhalten ist eine gängige Methode, beim DTP Änderungen durchzuführen. Beim Erstellen eines einzelnen Dokuments kann diese Vorgehensweise die Effizienz des Autors zwar steigern, die Dokumentenpflege wird dadurch jedoch extrem kompliziert. Bei Änderungen am Inhalt müssen die Autoren redundante Inhalte in mehreren Abschnitten mehrerer Dokumente manuell durchsuchen und aktualisieren. Die Implementierung von Änderungen – der Albtraum eines jeden Autors – stellt einen großen und unnötigen Arbeitsaufwand für den Autor dar. Darüber hinaus ist der Prozess des Kopierens und Einfügens fehleranfällig und verursacht häufig Inkonsistenzen oder Ungenauigkeiten im veröffentlichten Inhalt.
- **Manuelle Formatierung** – In der Regel wenden Autoren 30% bis 50% ihrer Zeit für die Formatierung von Dokumenten in herkömmlichen Veröffentlichungsanwendungen auf, beispielsweise für das Anwenden von Zeichen-, Absatz- und Seitenformatvorlagen.¹ Selbst wenn ihnen Autorenavorlagen zur Verfügung stehen, müssen die Autoren dennoch an jedem bearbeiteten Dokument Formatierungs- oder Stiländerungen vornehmen. Bei kleinen, einfachen und einmaligen Kommunikationen wie Memos oder E-Mails hält sich der überflüssige Arbeitsaufwand für manuellen Entwurf und manuelle Formatierung in der Regel in Grenzen. Bei langen Dokumenten, die Informationen aus bereits vorhandenen Dokumenten enthalten und mehrere Revisionszyklen durchlaufen, summiert sich der manuelle Arbeitsaufwand und führt zu übermäßiger Personalbelastung und somit zu Ineffizienz und Produktionsverzögerungen.
- **Neuerstellung von vorhandenem Inhalt** – Autoren erstellen bereits vorhandenen Inhalt erneut, wenn sie ihn nicht finden können. Wenn sie den Inhalt finden, fügen sie ihn in der Regel mittels Kopieren und Einfügen in das neue Dokument ein. Beide Vorgehensweisen verursachen einen unnötigen Arbeitsaufwand, da bei nachfolgenden Verbesserungen an den Informationen alle Dokumente gefunden, aktualisiert und geprüft werden müssen, die die wiederholten Abätze, Bildunterschriften oder Sätze enthalten. Wenn lokalisierte Versionen dieses Inhalts angefertigt werden müssen, können die Übersetzungskosten den Veröffentlichungsvorgang um ein Vielfaches verteuern. Außerdem steigen durch das erneute Verfassen von Inhalten anstelle ihrer Wiederverwendung nicht nur Kosten und Dauer der Inhaltsentwicklung, sondern auch das Risiko, dass redundante Informationen zu anderen Dokumenten inkonsistent sind, was die Aktualisierung weiter erschwert.

- Fehlende Struktur – Inkonsistenzen in der Reihenfolge und Struktur von Informationen in ähnlichen Dokumenten verursachen Verständnisschwierigkeiten bei den Lesern und erschweren Autoren das Suchen und Aktualisieren. Unstrukturierte Informationen lassen sich unmöglich wiederverwenden oder automatisch formatieren. Ein Computerprogramm kann inkonsistente Eingaben nicht verarbeiten – das klassische Problem, dass die Ausgabe nur so gut sein kann wie die Eingabe. Durch die fehlende Struktur sind redundante Prüf- und Bearbeitungszyklen im Veröffentlichungsprozess erforderlich, da mehrere Aktualisierungen verbreitet werden müssen.
- Ineffizienter Erstellungsprozess für Abbildungen – Technische Abbildungen tragen entscheidend zum Verständnis technischer Dokumente bei. Ein Unternehmen entwickelt heutzutage in der Regel hunderte (manchmal Millionen) von Abbildungen und bewahrt diese bis zur Einstellung des Produkts auf. In den meisten Organisationen ist die Erstellung technischer Abbildungen von Ineffizienz gekennzeichnet. Der überwiegende Teil der Abbildungen wird mit einem Grafik- und Bildverarbeitungssystem neu erstellt oder referenziert ein 2D-Produktbild. Mehrzweck-Illustrations-Tools sind hervorragend dafür geeignet, Freiformgrafiken zu zeichnen, Fotos zu bearbeiten und zu retuschieren und hochwertige Farbbilder zu erstellen. Für die technischen Aspekte der gefertigten Produkte sind diese Tools allerdings nicht

geeignet. Infolgedessen enthalten sie keine Optionen, mit denen technische Illustratoren die Durchführung von häufigen Aufgaben beschleunigen und vereinfachen können. Nach ihrer Erstellung muss eine Abbildung in eine Vielzahl von Veröffentlichungen integriert werden, z.B. Marketing-, Fertigungs-, Kundendienstdokumente und Endanwenderhandbücher. Ohne eine Möglichkeit, Abbildungen zu verwalten und die Implementierung von Änderungen zu kontrollieren, sehen sich Unternehmen häufig gezwungen, Inhalt neu zu erstellen, statt ihn wiederzuverwenden. Sie nehmen einen unnötigen Zeit- und Kostenaufwand und Qualitätseinbußen auf sich – und sogar die Gefährdung von Menschen.

Nun werden Sie vielleicht fragen, warum DTP- und Textverarbeitungsprogramme so beliebt sind, wenn sie so viele Probleme verursachen. In Organisationen, die diese Methoden einsetzen, hat herkömmliche Veröffentlichungs-Software tatsächlich zahlreiche Vorteile gegenüber den Veröffentlichungs-Tools gebracht, die sie ersetzt hat. Beispielsweise bietet DTP-Software die Möglichkeit, Änderungen schnell und einfach vorzunehmen und das Ergebnis vor dem Druck in der Vorschau anzuzeigen. Während DTP für einige Dokumenttypen durchaus geeignet ist, ist vielen Organisationen nicht bewusst, dass es eine Alternative gibt, die eine effizientere Veröffentlichung besserer Informationen erlaubt.

Herkömmlicher Veröffentlichungsprozess



Beim herkömmlichen Veröffentlichungsprozess müssen die Autoren den Inhalt einzeln erstellen, formatieren und verwalten. In der Regel beginnen sie mit einer Standardvorlage für einen spezifischen Veröffentlichungstyp, die sie dann beim Erstellen des Dokuments ändern. Die Autoren fügen Text hinzu, erstellen oder importieren Abbildungen und Tabellen, binden vorformulierten Text (z.B. Beschriftungen, Haftungsausschlussklauseln usw.) ein und importieren Inhalt aus anderen Dokumenten oder Datenbanken innerhalb oder außerhalb der Organisation. Die Autoren formatieren das Dokument während des Schreibens und senden es dann zur Prüfung und Genehmigung weiter. Jede Änderung erfordert eine manuelle Aktualisierung und Formatierung. Bis diese Arbeit endlich abgeschlossen ist, sind in der Regel mehrere Iterationen erforderlich. Im Durchschnitt verbringen Autoren 30% bis 60% ihrer Zeit mit nicht wertschöpfenden Aufgaben wie der Formatierung von Dokumenten und der Aktualisierung mehrerer Instanzen derselben Informationen, die durch Kopieren und Einfügen verbreitet wurden. Nach der Genehmigung wird der Inhalt zur erneuten Formatierung und zur Konfiguration für die Veröffentlichung in zusätzlichen Medien, z.B. im Web, an das Designteam geschickt. Häufig wird ein Drittanbieter mit der Anfertigung von Übersetzungen in mehrere Sprachen beauftragt. Der übersetzte Inhalt weist in der Regel Längenabweichungen auf und erfordert weiteren Formatierungsaufwand, bis die Veröffentlichungen fertig gestellt werden können. Dieser Prozess ist zwar nicht sehr effizient, wäre jedoch durchaus praktikabel, gäbe es nicht die unvermeidbare Realität der Inhaltsänderungen. Bei jeder Aktualisierung müssen die Veröffentlichungen dieselben seriellen, arbeitsintensiven Prozesse durchlaufen. In allen nachfolgenden Funktionen muss ein enormes Arbeitspensum wiederholt werden. Außerdem müssen in vielen Organisationen mehrere Veröffentlichungen mit sich überschneidenden Freigabezyklen gleichzeitig verwaltet werden.

Diese Probleme werden durch die im Normalfall recht chaotische bestehende Umgebung noch verstärkt. Isolierte Informationssilos, fehlende Datenversionskontrolle, unzureichende Sicherheit und mangelnder Informationszugriff sowie ineffiziente interne/externe Kommunikationssmöglichkeiten verschärfen die Problematik zusätzlich. Aus diesen Gründen sind viele Veröffentlichungen veraltet oder unpräzise. Die Folgen sind Umsatzeinbußen/verzögerungen, unzufriedene Kunden und ein beträchtliches rechtliches Risiko.

Wann sollte eine Organisation ein automatisches Veröffentlichungskonzept in Betracht ziehen?

Sie sollten die Vorteile einer Ersetzung herkömmlicher DTP- oder Textverarbeitungs-Software untersuchen, wenn Ihr Inhalt mindestens eines der folgenden Merkmale aufweist:

- **Bereitstellung über mehrere Kanäle** – Wenn Sie Inhalte gedruckt, im Web und als Online-Hilfe, für drahtlose Geräte oder in zusätzlichen Formaten und Medientypen bereitstellen möchten, müssen Sie bei der Verwendung herkömmlicher Veröffentlichungs-Software einen Mitarbeiter für die manuelle Formatierung des Inhalts für jeden der Medientypen abstellen. Dieser manuelle Aufwand kostet nicht nur Zeit und Geld, sondern verursacht auch Inkonsistenzen im resultierenden Inhalt, was wiederum unzufriedene Kunden oder Haftungsrisiken nach sich ziehen kann.
- **Mehrere eingebettete Diagramme** – Die fehlende Möglichkeit, interaktive Abbildungen einzubetten, die bei Änderungen am Inhalt automatisch aktualisiert werden, zwingt Autoren dazu, unnötig umfangreiche verbale Beschreibungen zu verfassen und ungenaue, veraltete Grafiken einzubinden.
- **Großes Volumen** – Je mehr Inhalt Sie erstellen, umso teurer wird der Einsatz einer herkömmlichen Veröffentlichungs-Software, mit der Autoren in der Regel mehr als die Hälfte ihrer Zeit auf die Formatierung verwenden – ein enormer Zeit- und Kostenaufwand.
- **Wiederholbare Prozesse** – Je häufiger Sie Dokumente eines bestimmten Typs erstellen und veröffentlichen, z.B. Datenblätter, Handbücher, Angebote oder gesetzliche Einreichungen, desto einheitlicher sollten die Dokumente im Hinblick auf Stil und Struktur sein. DTP-Software ist hier kontraproduktiv, da der Anwender den Stil und die Struktur jedes einzelnen Dokuments völlig frei verändern kann. Die so entstehenden Inkonsistenzen vermindern nicht nur die Lesbarkeit und den Nutzen für die Verbraucher der Informationen, sondern machen auch die nachgeordnete Automatisierung, beispielsweise die automatische Veröffentlichung in mehreren Medientypen, unmöglich.
- **Personalisierter Inhalt** – Informationsverbraucher erwarten zunehmend individuell auf ihre Anforderungen zugeschnittene Inhalte. Sie möchten nur den Inhalt, der für ihr spezifisches Anwendungsszenario auch relevant ist. Der Einsatz von DTP-Software für die Herstellung individuell zugeschnittener Veröffentlichungen ist nur in den wenigsten Fällen auch nur annähernd effizient.
- **Konfigurierbare Dokumente** – Wenn Sie in hohem Maß konfigurierbare Dokumente mit variablen, zielgruppenspezifischen Inhalten erstellen, sind Sie beim Einsatz von DTP-Software gezwungen, entweder lange Dokumente mit einer großen Menge irrelevanter Informationen zu veröffentlichen oder übermäßig viel Zeit für die Erstellung individueller Dokumente für jede Zielgruppe aufzuwenden.

- **Dynamischer Inhalt** – Wenn Teile des Inhalts häufig geändert werden, beispielsweise Preise, Datumsangaben, saisonabhängige Informationen oder Konfigurationsanforderungen, ist herkömmliche Veröffentlichungs-Software deutlich weniger effizient bei der Änderungsverarbeitung.
- **Interaktiver Inhalt** – Das Web und in unterschiedlichem Umfang auch andere elektronische Lieferformate eignen sich hervorragend, um dem Verbraucher ein interaktives Erlebnis zu bieten. Web-Funktionen wie erweiterte Navigationshilfen, Hyperlinks sowie das dynamische Anzeigen von Inhalten überzeugen den Verbraucher und sorgen für ein schnelleres und zufriedeneres Erlebnis. Die manuellen Schritte, die zum Hinzufügen dieser Funktionen erforderlich sind, wenn Dokumente aus einem Textverarbeitungs- oder DTP-Programm in ein für das Web geeignetes Format konvertiert werden sollen, können überwältigend sein. Häufig zwingen die Personalkosten für derartige Konvertierungen Unternehmen dazu, bei ihren Web-Anwendungen Kompromisse in Form von statischem Text und minimalen Verknüpfungen einzugehen.

Ersparnisse in Milliardenhöhe durch Dynamic Publishing

Telekommunikation	Um 33% kürzere Inhaltserstellungsdauer durch Erhöhung der Ausgabe von 2,7 auf 4,3 Seiten pro Stunde
Finanzdienstleistungen	Verbesserte Wiederverwendung von annähernd 0% auf 60%
Medizinische Geräte	Um 65% niedrigere Übersetzungskosten
Behörden	Von 4–5 Stunden auf 8 Minuten verkürzte Verarbeitungsdauer für Standardhandbücher

Ein Best-Pratice Ansatz für die Erstellung und Verwaltung von Veröffentlichungen

Eine effektive Publishing-Lösung muss die parallele Entwicklung mehrerer Veröffentlichungen in einer verteilten Umgebung erlauben. Die Lösung muss allen Phasen der Inhaltsentwicklung gerecht werden: Inhaltserstellung, Zusammenarbeit und Prüfung mit Sachgebietsexperten, Kontrolle und Management, Inhaltskonfiguration und automatische Kommunikation durch die Verteilung des Inhalts an mehrere Zielgruppen und die Veröffentlichung in mehreren Medien. Diese Funktionalitäten müssen auf einer Architektur aufsetzen, die die Nutzbarkeit und Zuverlässigkeit des Systems optimiert und gleichzeitig die Implementierungskosten minimiert.

Erstellung von Veröffentlichungen

Der Schlüssel zur erfolgreichen Automatisierung des Veröffentlichungsprozesses liegt im komponentenbasierten Ansatz. Indem Sie Ihre Dokumente in wiederverwendbare Komponenten aufteilen, die groß genug sind, um separat verwaltet zu werden, aber klein genug, um sie mehrfach wiederzuverwenden, können Sie eine zentrale Informationsquelle schaffen, in der Sie nur eine Änderung vornehmen müssen, um gleichzeitig mehrere Dokumente zu aktualisieren. Eine einzige Quelle für alle Informationen führt auch zur Verminderung oder Eliminierung von Redundanzen, was nicht nur die Übersetzungskosten reduziert, da nur geänderte Informationskomponenten übersetzt werden müssen, sondern gleichzeitig die Integrität und Präzision Ihrer Informationen gewährleistet.

Die komponentenbasierte Arbeit ist auch eine wesentliche Voraussetzung der Personalisierung. Die Erstellung von Informationen in kleineren Komponenten erlaubt es Ihnen, ein System einzurichten, in dem Sie diese Komponenten dynamisch entsprechend den Anforderungen der unterschiedlichen Zielgruppen zusammenstellen und wiederverwenden können. Damit die komponentenbasierte Arbeit funktioniert, müssen die Komponenten austauschbar sein und richtig in die Dokumente passen, in denen sie enthalten sind. So können Sie sich entscheiden, zwei unterschiedliche Komponentengrößen zu erstellen, z.B. „Hinweise“ und „Themen“, wobei die Hinweise in Themen und die Themen in Bücher passen.

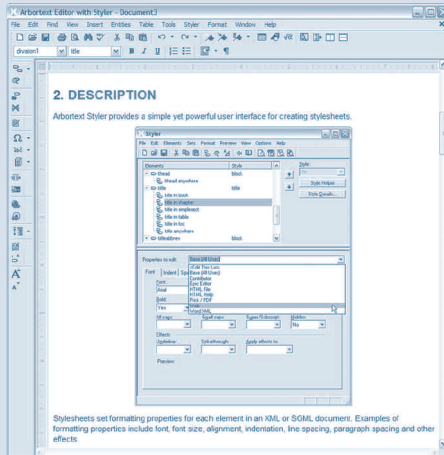
Ein weiterer wesentlicher Faktor der erfolgreichen Automatisierung ist eine absolut einheitliche Struktur und ein ebenso konsistentes Datenformat. Während die Formatierung eines einzelnen Geschäftsdokuments eine Struktur impliziert, die für jeden Betrachter offensichtlich ist, können Autoren je nach Umständen und Geschmack die Struktur und Formatierung frei ändern. Das hat zur Folge, dass Dokumente desselben Typs eine ähnliche, aber doch abweichende Formatierung aufweisen. Genauso verhält es sich mit der Struktur. Diese Abweichungen, unabhängig davon, wie gering sie sind, verhindern eine Automatisierung.

Die Trennung der Informationen von den Formaten oder der Darstellung ist außerdem ein entscheidender Faktor für die Automatisierung und für die Verminderung redundanter Arbeit. Bei der Büroautomatisierung bedeutet dies die Speicherung der Daten in Datenbanken und ihre Extraktion für verschiedene Zwecke. Buchhalter können Berichte in Tabellenform, Diagramme und Grafiken in nahezu unbegrenzten Variationen erstellen, obwohl die unformatierten Daten für sie völlig unverständlich wären. Die Anwendung dieses Prinzips auf Dokumente bedeutet, dass dieselben Informationen in verschiedenen Dokumenttypen mit unterschiedlicher Formatierung verwendet werden können, ohne dass die Informationen selbst manuell verändert werden müssen. Der Veröffentlichungsprozess kann nicht vollständig automatisiert werden, wenn es nicht möglich ist, Abbildungen zu erstellen und zu verwalten. Das Veröffentlichungssystem muss ein Illustrations-Tool enthalten, das die Erstellung von hochwertigen Abbildungen ermöglicht und diese Abbildungen automatisch für die Veröffentlichung in unterschiedlichen Formaten und Medien vorbereitet.

Wesentliche Faktoren eines automatischen Veröffentlichungssystems:	XML unterstützt mehrere wesentliche Anforderungen für die Automatisierung des Veröffentlichungsprozesses.
Komponentenbasiertes Arbeiten – für Wiederverwendung, die Schaffung einer einzelnen Quelle (Single-Sourcing) und Personalisierung	In XML können Sie die Größe der wiederverwendbaren Informationskomponenten einheitlich angeben und so den einfachen Austausch einzelner Komponenten ermöglichen. PTC unterstützt DITA, eine XML-Anwendung, die sich besonders gut für die Erstellung von Dokumenten eignet und optimale Unterstützung für die Entwicklung und Veröffentlichung komponentenbasierter, wiederverwendbarer Informationen bietet.
Struktur und Konsistenz für die Automatisierung unverzichtbar	XML schafft eine explizite Struktur und gewährleistet die absolute Konsistenz Ihrer Dokumente. In diesem Aspekt ist XML einzigartig. Kein anderes Standarddatenformat (mit Ausnahme von SGML, dem Vorläufer von XML) kann alle Informationstypen darstellen: Text, Daten und Grafiken.
Eine einzige Quelle für alle Informationen – Wegfall des laufenden Zeit- und Kostenaufwands für die Pflege redundanter Informationen und die Wahrung der Informationsintegrität	Durch die Durchsetzung einer einheitlichen Struktur aller Dokumentenkomponenten erleichtert XML die Identifizierung und Konsolidierung redundanter Inhalte sowie die Wiederverwendung und Nutzung von Informationskomponenten in einem anderen Format.
Trennung von Inhalt und Formatierung – erforderlich, um dieselben Informationen in mehreren Dokumenten und Dateiformaten mit unterschiedlichen Stilen bereitzustellen	XML ermöglicht außerdem die Trennung des Inhalts von seiner Darstellung. XML stellt Informationen in einer „medienneutralen“ Form dar, für die die Einschränkungen und Möglichkeiten eines bestimmten Mediums nicht gelten. So können Sie Informationen unabhängig von Format und Zielmedium erstellen und sie separat verarbeiten, um Informationsprodukte herzustellen.
Automatisierung – Zusammenstellung von Informationen für mehrere Zielgruppen und Veröffentlichung in verschiedenen Medientypen ohne Anwendereingriff	Einer der Vorteile dieses getrennten Prozesses liegt darin, dass die Informationen durch Automatisierung mit absolut konsistenter Formatierung dargestellt werden können, unabhängig vom Autor, und dass dabei die Funktionalitäten jedes Mediums in vollem Umfang genutzt werden können. Veröffentlichungssysteme, die das DITA-Datenmodell nutzen, ermöglichen Organisationen die Anpassung (d.h. Spezialisierung) ihrer XML-Datenmodelle an individuelle Anforderungen. Dabei bleibt die Interoperabilität mit allen nachgeordneten Anwendungen, die ein auf DITA basierendes Datenmodell nutzen, voll erhalten.

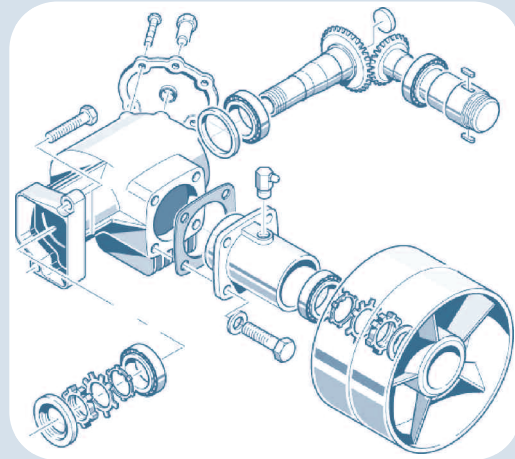
Inhalt mit Arbortext® Editor™ und Arbortext® IsoDraw® ERSTELLEN

Arbortext Editor



Seit mehr als 20 Jahren ist PTC wesentlich an der Lösung von Problemen beteiligt, die die Entwicklung komplexer Inhalte betreffen. Mit Arbortext Editor können wirtschaftliche, technische und allgemeine Dokumente erstellt werden. Arbortext ermöglicht das Erstellen und Bearbeiten von XML- und SGML-Inhalten, das Arbeiten mit Inhalten in Form von Komponenten und Verbunddokumenten, die organisationsweite Wiederverwendung von Inhalten und die Verbesserung der Präzision, Konsistenz und Flexibilität der Informationen. Arbortext ist in Aussehen und Funktionsweise mit einer Textverarbeitungs-Software vergleichbar und bietet alles, was Autoren in puncto Leistung und Flexibilität benötigen. Arbortext erlaubt Autoren das Hinzufügen von zielgruppenspezifischen Inhalten, um Veröffentlichungen an individuelle Anforderungen anzupassen, sowie das Einbetten von Daten aus Datenbanken, Unternehmenssystemen und anderen Datenquellen. Durch die Dokumentenerstellung mit Arbortext Editor können Unternehmen den Veröffentlichungsprozess automatisieren und so die Vorteile des Dynamic Publishing nutzen.

Arbortext IsoDraw



Arbortext IsoDraw ist das ideale Tool für Organisationen, die in ihre technischen Dokumente Grafiken oder Abbildungen einbinden müssen. Mit Arbortext IsoDraw können Illustratoren hochwertige Abbildungen schnell und kostengünstig erstellen. Sie können Abbildungen neu erstellen, die Umrisse eines Fotos nachzeichnen oder vorhandene Daten (Abtastungen, CAD-Daten usw.) wiederverwenden. Arbortext® IsoDraw® CADprocess konvertiert 3D-Konstruktionsdaten automatisch in technische Abbildungen und ermöglicht so eine beispiellose Erhöhung der Produktivität; CAD-Dateien, deren Bearbeitung normalerweise Stunden dauern würde, stehen jetzt in wenigen Minuten zur Verfügung. Fertig gestellte Abbildungen können in allen standardmäßigen DTP-/Veröffentlichungssystemen wiederverwendet werden. Außerdem stellt Arbortext IsoDraw eine Vielzahl von Funktionen bereit, mit denen Abbildungen für die Lieferung auf CD-ROM oder über das Internet vorbereitet werden können.

Anforderungen an die Zusammenarbeit

Es ist maßgeblich für die effiziente Erstellung technischer Dokumente, dass Autoren zeitgleich an verschiedenen Veröffentlichungskomponenten arbeiten können. Lineare und redundante Prozesse werden durch parallele Prozesse ersetzt. Dadurch wird der Veröffentlichungszyklus insgesamt deutlich verkürzt und die Time-to-Market beschleunigt.

An Veröffentlichungen sind in der Regel mehrere Personen beteiligt, die sich an geografisch getrennten Orten befinden. Tools für die Projektzusammenarbeit sind notwendig, um die laufende Zusammenarbeit mit Sachgebietsexperten innerhalb und außerhalb der Organisation zu ermöglichen. Für eine effiziente Zusammenarbeit ist die Flexibilität notwendig, einzelnen Beteiligten unabhängig voneinander die Erstellung digitaler Inhalte zu erlauben, die regelmäßig mit den anderen Beteiligten ausgetauscht werden. Gleichzeitig benötigen die Teammitglieder eine gemeinsame Sicht auf den Projektplan und den aktuellen Status. Content-Management-Tools müssen wichtige Änderungen erkennen und die Projektmitglieder automatisch darüber informieren. Außerdem sollten diese Tools den Inhalt vor unberechtigten Änderungen schützen, ein Protokoll aller Dokumentenänderungen führen, Übergangs-Fixpunkte setzen und verschiedene Prüf- und Genehmigungszyklen verwalten können.

„Lösungen für die Zusammenarbeit können den Produktentwicklungszyklus um bis zu 40% verkürzen.“

– Giga Information Group

„Durch die teambasierte Entwicklung sinkt die Datenmenge um 30%.“

– McKinsey

Inhaltskontrolle und Content-Management

Welche Auswirkungen hätte es auf Ihren Veröffentlichungsprozess, wenn Ihr geistiges Eigentum an zahlreichen Speicherorten und in verschiedenen Repositories gespeichert wäre und bei Änderungen an einzelnen Komponenten zunächst alle gesucht werden müssten, bevor ein Dokument veröffentlicht werden kann? Stellen Sie sich nur vor, was passieren würde, wenn die Beschriftung eines Medikaments nicht präzise das Anwendungsgebiet oder wenn ein Finanzbericht nicht genau die Unternehmensergebnisse widerspiegeln würde. Das Ergebnis wären Chaos, Haftungsrisiken und ein inakzeptables Risiko. Inhaltskontrolle und Content-Management sind erforderlich, um den Veröffentlichungsprozess im Unternehmen zu optimieren. Achten Sie bei der Anschaffung eines Content-Management-Systems auf die folgenden wesentlichen Funktionalitäten:

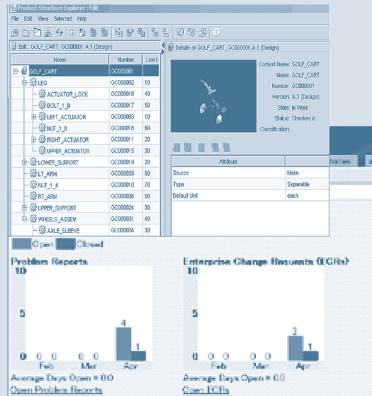
- **Unterstützung für strukturierten XML-Inhalt** – Die XML-Unterstützung in Content-Management-Systemen variiert von der einfachen Erkennung von XML als eigenem Dateityp bis hin zur Bereitstellung umfangreicher XML-spezifischer Funktionalitäten wie die Überprüfung von XML-Dokumenten auf ihre Gültigkeit, das automatische Aufteilen von Dokumenten in wiederverwendbare Komponenten (Bursting), das Zusammenstellen der Komponenten zu vollständigen Dokumenten und die automatische Behandlung aller zusammenhängenden Dateien, die zusammen ein XML-Verbunddokument bilden.
- **Lebenszyklus-Management** – Veröffentlichungen durchlaufen natürlich verschiedene Lebenszykluszustände, z.B. „In Bearbeitung“, „In Prüfung“, „Freigegeben und verfügbar“ und „Veraltet“. Die lebenszyklusbasierte Verwaltung von Inhalt ermöglicht es, Informationen auf Basis des Lebenszykluszustands weiterzuleiten und berechtigten Personen Zugriff zu gewähren, damit sie lebenszyklusspezifische Aufgaben durchführen können.
- **Geschäftsprozessautomatisierung** – Die Fähigkeit, einen Workflow-Prozess grafisch zu modellieren, den Prozessstart automatisch bei Eintreten bestimmter Umstände auszulösen, den Fortschritt eines laufenden Prozesses zu überwachen und ggf. einzugreifen, bietet gerade bei komplexen Prozessen einen enormen Mehrwert im Veröffentlichungsprozess. Anspruchsvolle Veröffentlichungsanwendungen erfordern Workflows, um die Prüfung, Genehmigung, Übersetzung und Veröffentlichung zu steuern. Die Workflows sind skalierbar und können flexibel für bestimmte Dokumentenkomponenten oder für Komponentensammlungen definiert werden. Die Workflow-orientierte Prozessautomatisierung ermöglicht die automatische Verwaltung heterogener Dokumente, die mehrere Inhaltstypen enthalten.
- **Dynamische Verwaltung mehrerer Inhaltstypen** – Veröffentlichungen enthalten unterschiedliche Inhaltstypen wie Text, interaktive Grafiken und Abbildungen, Links, Multimediaobjekte und MCAD- sowie ECAD-Objekte. Zur Automatisierung des Veröffentlichungsprozesses müssen alle Inhaltskomponenten dynamisch im Content-Management-System verwaltet werden. Wenn Sie eine Änderung an einer der Inhaltskomponenten vornehmen, soll der gesamte Inhalt, der auf diese Komponente verweist, ohne manuellen Eingriff automatisch aktualisiert werden.
- **Allgemeine Sicherheitsanforderungen** – Um die Integrität des Inhalts und die Einhaltung behördlicher Bestimmungen zu gewährleisten, müssen alle Dokumentenkomponenten bestimmte allgemeine Sicherheitsanforderungen erfüllen. Berechtigungen und Workflows müssen sich je nach Version und Lebenszyklus des Dokuments unterscheiden, und Inhaltsänderungen müssen überwacht werden und zu ihrer Quelle zurückverfolgbar sein.
- **Übersetzungsmanagement** – Die Bereitstellung von Informationen in mehreren Sprachen sorgt für eine weitere Komplexitätsebene. Die Veröffentlichungs-Software muss alle erforderlichen Sprachen unterstützen, und das Content-Management-System sollte über eine Schnittstelle zu Translation Memory-Datenbanken für die automatische Verwaltung aller lokalisierten Versionen des Dokuments verfügen.

Konfigurationsmanagement

Eine wesentliche Voraussetzung für die Automatisierung des Veröffentlichungsprozesses für komplexe, dynamische Dokumente ist das Konfigurationsmanagement. Das Konfigurationsmanagement bildet die Grundlage der Informationswiederverwendung und der dynamischen Zusammenstellung und erhöht somit Produktivität und Qualität. Funktionalitäten für das Konfigurationsmanagement stellen sicher, dass der einer spezifischen Ansicht oder Version entsprechende Inhalt veröffentlicht wird. Zu den wesentlichen Funktionalitäten des Konfigurationsmanagements gehören:

- **Komponentenbasierte Dokumente** – Es ist bekannt, welche Dokumente welche Komponenten besitzen. Dieses Wissen ermöglicht einige wertvolle Funktionen. Beispielsweise lässt sich damit verhindern, dass Autoren eine Komponente löschen, die aktuell in Dokumenten verwendet wird. Außerdem ermöglicht es die Suche nach dem Verwendungsort, bei der jedes Dokument aufgeführt wird, das eine bestimmte Komponente verwendet.
- **Versionskontrolle auf mehreren Ebenen** – Der Inhalt muss nicht nur auf Dokumenten- sondern auch auf Komponentenebene kontrolliert werden. Diese Funktionalitäten sind wichtig, um Produktänderungen nach dem Produktfreigabedatum zu dokumentieren, um eine Änderung zu bestätigen und um mehrere lokalisierte Versionen desselben Inhalts zu verwalten. Beispielsweise müssen Organisationen in der Lage sein, dieselben Prozessanweisungen mit unterschiedlichen Unterabschnitten zu veröffentlichen, falls sich die Verfahren und Vorschriften in den verschiedenen Ländern unterscheiden. Oder sie müssen individuelle Investitionsberichte mit Inhaltskomponenten veröffentlichen, die je nach den gewählten Optionen und dem Änderungsdatum des jeweiligen Investors unterschiedlich sind.
- **Formatierungsergebnisse** – In XML-Veröffentlichungsanwendungen liegt der Inhalt sowohl im XML-Quellformat als auch in den verschiedenen veröffentlichten Formaten oder „Formatierungsergebnissen“ vor, beispielsweise als PDF und HTML. Erweiterte Content-Management-Systeme ermöglichen die Konfigurationskontrolle von Formatierungsergebnissen, die für die automatische Veröffentlichung für verschiedene Medientypen erforderlich ist.

ZUSAMMENARBEITEN, Inhalt und Prozesse KONTROLLIEREN und umfassende Veröffentlichungen mit Arbortext® Content Manager™ KONFIGURIEREN:



Arbortext Content Manager basiert auf der bewährten Content- und Prozessmanagement-Technologie von PTC. Die Software stellt eine zentrale Informationsquelle bereit und wahrt gleichzeitig auf jeder Komponentenebene die Kontrolle. Beziehungen zwischen den Komponenten bleiben erhalten, und es stehen umfassende Funktionen zum Konfigurationsmanagement zur Verfügung. Arbortext unterstützt die Zusammenarbeit geografisch verstreuter Teams und verwaltet kritische Prozesse wie das Konfigurationsmanagement und die Freigabe zur Veröffentlichung. Die Fähigkeit zur Verwaltung komplexer Informationsressourcen, die Arbortext bietet, ermöglicht Organisationen die Optimierung ihres Dokumenten- und Veröffentlichungsprozesses. Gleichzeitig

gewährleistet sie, dass die Informationen laufend aktualisiert und in einer für die jeweilige Zielgruppe aufbereiteten Form bereitgestellt werden.

Arbortext Content Manager teilt XML-Dokumente automatisch in Dokumentenkomponenten auf. Sobald sich die Dokumentenkomponenten in Arbortext Content Manager befinden, können die leistungsstarken Funktionen von Arbortext Content Manager zum Konfigurations- und Workflow-Management genutzt werden. Dank dieser Funktionalitäten können Sie auswählen, ob Sie jede Komponente einzeln oder ganze Produkte und Dokumente in einem einzelnen Workflow verwalten möchten, der nach dem Geschäftsprozess Ihrer Organisation modelliert wird. Arbortext kann verschiedene Konfigurationen von Verbunddokumenten effektiv verwalten, beispielsweise die aktuelle Konfiguration, die letzte Konfiguration in einem bestimmten Lebenszykluszustand oder eine bestimmte Basiskonfiguration. Arbortext kann mehrere Inhaltstypen dynamisch verwalten, so dass die Informationen automatisch zusammengestellt und veröffentlicht werden können. Die Lösung ermöglicht Ihnen die automatische Veröffentlichung von Informationen für unterschiedliche Medientypen unter Wahrung allgemeiner Sicherheitsanforderungen.

Darüber hinaus ermöglichen die Visualisierungsfunktionen von Arbortext Content Manager den Anwendern das Anzeigen, Abfragen und Markieren von Dokumenten (z.B. PDF-Dateien) und Grafiken (z.B. Visio), auch ohne die nativen Autorenanwendungen. Dies erleichtert die Zusammenarbeit während der Entwicklung von Veröffentlichungen.

Kommunikation des Veröffentlichungsinhalts

Für die Automatisierung der Zusammenstellung und Kommunikation von Inhalten sind einige wichtige technische Anforderungen zu erfüllen:

- **Automatische Veröffentlichung für mehrere Medientypen und Zielgruppen.** Einer der Hauptvorteile der XML-Veröffentlichung liegt in der Fähigkeit der automatischen Veröffentlichung für mehrere Medientypen und Zielgruppen. Formatvorlagen* ermöglichen die Automatisierung, denn sie enthalten die Formatierungsanweisungen der Dokumente für jeden Medientyp. Software für automatische Veröffentlichung wendet eine Formatvorlage auf Inhalte an, um die Web-, Print-, PDF- oder eine andere Medienausgabe zu produzieren.
- **Unterstützung komplexer Formatierungen.** Für die automatische Dokumentenerstellung benötigen Sie ein System, das komplexe Formatierungsanforderungen verwalten kann. Beispielsweise möchten Sie Inhalt automatisch generieren, entweder indem Sie durch Ableitung vom Dokument eine Abbildungsliste erstellen oder indem Sie Inhalt aus einer Datenbank extrahieren, um einen Teilekatalog mit Teilenummern und -beschreibungen zu erstellen.
- **Personalisierte Dokumente.** Für viele Organisationen ist die Erstellung von Dokumenten, die individuell auf die Bedürfnisse bestimmter Zielgruppen zugeschnitten sind, ein wesentlicher Teil des Veröffentlichungsprozesses. Wenn Sie beispielsweise Dienstleistungen mit verschiedenen Optionen anbieten, müssen Sie für jeden einzelnen Kunden individuelle Dokumente für die spezifische Kombination der

gewählten Optionen erstellen. Ein gängiges Konzept für die Anpassung von Informationen besteht darin, „Masterdokumente“ zu erstellen, aus denen zahlreiche maßgeschneiderte Variationen angefertigt werden können. Bei dieser Vorgehensweise müssen die Autoren für jede Dokumentenkomponente Informationen über das Zielgruppenprofil einbetten. Sie können Informationen bis auf einzelne Wörter in einem Satz oder einzelne Zellen in einer Tabelle anpassen. Wenn Sie das Dokument anschließend veröffentlichen, wählen Sie einfach nur die Zielgruppe aus. Die Veröffentlichungs-Software extrahiert dann die korrekten Informationen für die Veröffentlichung.

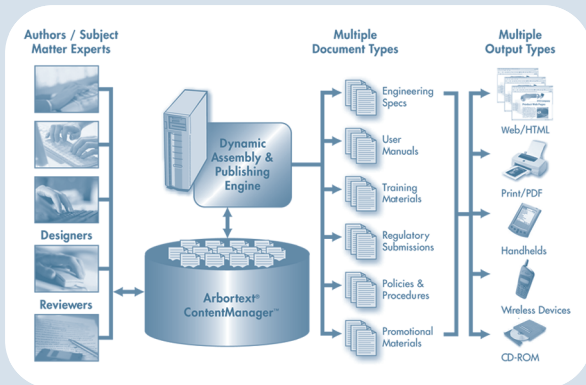
Automatisches Einbinden komplexer Grafiken und Abbildungen
Geschäftsinhalte enthalten häufig komplexe Grafiken und Abbildungen, die den veröffentlichten Inhalt näher erläutern. 2D-Abbildungen und interaktive 3D-Abbildungen stellen für die Leser einen großen Wert dar, weil sie ihnen das Verständnis erleichtern.

Die automatisierte Dokumentenerstellung ist der Schlüssel zur Umsetzung der Vision von der Bereitstellung der richtigen Informationen für die richtige Person und zur rechten Zeit.

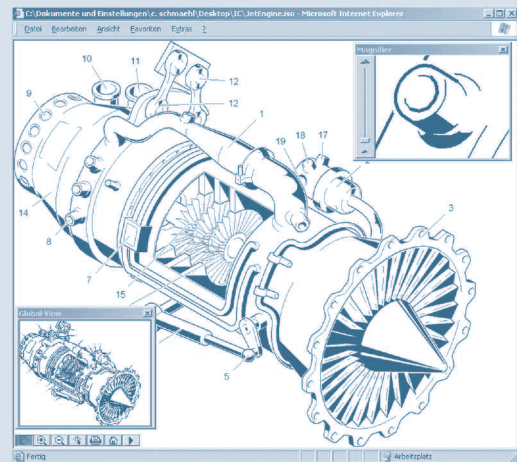
*Eine Formatvorlage ist ein Dokument, das Anweisungen für die Formatierung und Anzeige von XML-Dokumenten oder für die Umwandlung von XML in ein anderes Format enthält.

KOMMUNIKATION mittels umfassender Veröffentlichungen unter Verwendung von Arbortext® Publishing Engine™ und Arbortext® IsoView®

Arbortext Publishing Engine



Arbortext IsoView



Die Leistungsfähigkeit eines Dynamic Publishing Systems ist auf seine Fähigkeit zur Automatisierung des Erstellungsprozesses von Dokumenten zurückzuführen. Diese Automatisierung entlastet nicht nur die Autoren, da es sie von der Verantwortung für die Gestaltung und Formatierung des Inhalts entbindet, sondern ermöglicht auch eine häufigere Veröffentlichung für mehr Zielgruppen- und Medientypen.

Arbortext Publishing Engine ist ein serverbasiertes Produkt, das XML- und SGML-Inhalte aus Arbortext Content Manager² extrahiert, für verschiedene Zielgruppen zusammenstellt und automatisch mit hochwertigem Layout und der gewünschten Formatierung in gedruckter und elektronischer Form veröffentlicht. Arbortext Publishing Engine funktioniert völlig ohne Anwendereingriff. Als wesentliche Komponente des Dynamic Publishing Systems von PTC ermöglicht es Folgendes:

- Bereitstellen präziser, zeitnaher und konsistenter Inhalte
- Dynamische Bereitstellung von Veröffentlichungen, die auf die Anforderungen der verschiedenen Verbraucher zugeschnitten sind
- Sofortige Erstellung aktualisierter Veröffentlichungen für alle Zielmedien
- Automatische, bedarfsgesteuerte Veröffentlichung für mehrere Medien einschließlich Web, Print, PDF, Microsoft Word, HTML Help und drahtloser Geräte

Arbortext Publishing Engine bietet umfassende Funktionen zur Unterstützung der Automatisierung von seitenorientierten Ausgaben und zur Eliminierung der manuellen Dokumentenformatierung durch die Autoren.

Die meisten aktuellen Veröffentlichungen enthalten 2D- und/oder 3D-Abbildungen. Unabhängig von der Ausgewogenheit der in einem Dokument verwendeten 2D- und 3D-Abbildungen kann der Veröffentlichungsprozess nicht den maximalen Wert liefern, wenn es keine Möglichkeit gibt, diese Abbildungen anzuzeigen und interaktiv zu nutzen.

Arbortext IsoView – die weltweit führende Darstellungstechnologie – ermöglicht es Ihnen, hochwertige Vektorgrafiken, die in einer Vielzahl von Veröffentlichungen (z.B. interaktiven elektronischen Handbüchern, Ersatzteil- oder Verkaufskatalogen oder über CD-ROM oder Intranet/Internet verteilten Wartungsanleitungen) verwendet werden, anzuzeigen und zu drucken. Arbortext IsoView stellt eine Umgebung für die Anzeige von Illustrationen bereit und ist seit vielen Jahren der Standard-Viewer für CGM-Dateien in der Luftfahrt- und Verteidigungsindustrie und in vielen anderen Fertigungsindustriebereichen. Mit Arbortext IsoView können Autoren interaktive 2D- und 3D-Grafiken aus der technischen Entwicklung direkt in die Veröffentlichung einbetten, wobei die Assoziativität zur zugrunde liegenden Konstruktion erhalten bleibt. Dadurch wird sichergestellt, dass bei einer Konstruktionsänderung alle referenzierten Veröffentlichungen automatisch aktualisiert werden.

Arbortext IsoView ist als ActiveX-Steuerelement für die Verwendung in Internet Explorer, in Visual Basic-Anwendungen und in anderen Umgebungen verfügbar.

²Arbortext Publishing Engine kann auch in Verbindung mit anderen Content-Management-Systemen und Dateisystemen eingesetzt werden.

Die Wahl der richtigen Systemarchitektur – ein wesentlicher Faktor bei der Automatisierung von Veröffentlichungsprozessen

Die Automatisierung kann durch die Optimierung und Verbesserung des Prozesses für technische Dokumente die Kosten und die Time-to-Market deutlich reduzieren. Eine erfolgreiche Automatisierung ist jedoch nur möglich, wenn alle Komponenten des Veröffentlichungssystems miteinander kompatibel sind und sich gegenseitig ergänzen und verstärken. Eine unzureichende Systemarchitektur erschwert die Implementierung, verursacht massive Integrationskosten und hat einen Technologiemix zur Folge, der die zukünftige Flexibilität einschränkt und die Zuverlässigkeit verringert. Die richtige Systemarchitektur vereint folgende Merkmale: 1) ein gemeinsames Datenbankschema, gemeinsame Geschäftsobjekte und eine gemeinsame Web-basierte Benutzeroberfläche, 2) nahtlose Implementierung in bestehende Intranet- und Internet-Infrastrukturen und 3) Integration mit anderen Systemen mit Hilfe von Standardprotokollen und standardisierten Integrationskonzepten.

Das Dynamic Publishing System von PTC

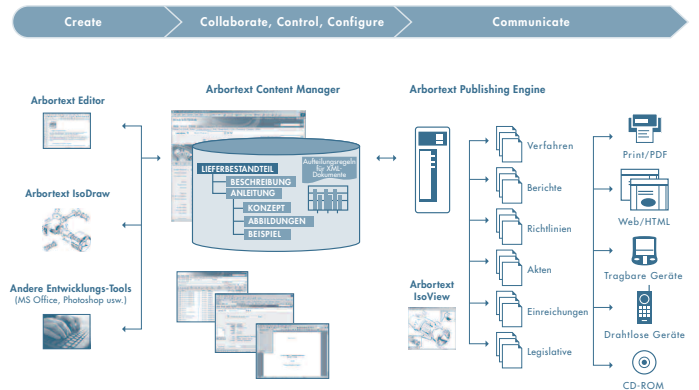
Eine integrale Publishing-Lösung für Unternehmen

Das Dynamic Publishing System von PTC ist die branchenweit erste und einzige integrale Lösung, mit der Unternehmen Veröffentlichungsinhalte erstellen, effektiv zusammenarbeiten, Inhalte und die damit verknüpften Konfigurationen kontrollieren und verwalten und den Prozess der Inhaltskommunikation an alle relevanten Kanäle automatisieren können. Das Dynamic Publishing System kann Ihnen helfen, die Informationsqualität drastisch zu erhöhen und gleichzeitig beträchtliche Zeit- und Kosteneinsparungen zu erzielen. PTC ermöglicht Ihnen die Kombination von Text, Tabellen, Diagrammen, Abbildungen und Illustrationen zu einer reichhaltigen, interaktiven Dokumentation, die bei Änderungen an einer Komponente automatisch aktualisiert wird. Diese Lösung garantiert hohe Leistung und Interoperabilität. Sie bietet eine integrierte Ansicht und ermöglicht die vollständige Automatisierung des Veröffentlichungsprozesses.

Den Prozess für technische Dokumente mit dem PTC Produktentwicklungssystem optimieren

Für Fertigungsunternehmen, bei denen häufig technische Konstruktionsdaten in technische Dokumente eingebunden werden, bietet das PTC Produktentwicklungssystem einen zusätzlichen Nutzen. Neben allen Funktionalitäten des Dynamic Publishing Systems ermöglicht das Produktentwicklungssystem Herstellern das Erstellen technischer Illustrationen direkt aus ihren CAD-Modellen, das automatische Aktualisieren der Veröffentlichungen (Text und Illustrationen), wenn sich Produktkonstruktionen ändern, die gemeinsame Verwaltung der technischen Dokumente und Konstruktionsmodelle und die Optimierung einer großen Vielfalt von Produktentwicklungsprozessen, einschließlich Konstruktionsänderungen. Weitere Informationen darüber, wie das Produktentwicklungssystem Sie bei der Verbesserung Ihres Prozesses für technische Dokumente unterstützen kann, finden Sie auf folgender Website:

www.PTC.com/go/techpubs



Ein integriertes Dynamic Publishing System optimiert den Veröffentlichungsprozess, verbessert die Time-to-Market und die Qualität und senkt die Kosten.

Flexible Systemarchitektur

Einige Unternehmen entscheiden sich, so genannte Best-Practice-Anwendungen verschiedener Hersteller zu integrieren und so ein individuelles Veröffentlichungssystem aufzubauen. Durch diese Strategie entsteht zwar ein umfassendes Funktionalitätsprofil, das resultierende System verursacht jedoch hohe Implementierungs- und Wartungskosten. Organisationen, die diesen Ansatz verfolgen, benötigen technisch versierte IT-Teams mit den erforderlichen Fähigkeiten, um vielfältige Aspekte unter einen Hut zu bringen: die Daten- und Prozessmodelle, nicht übereinstimmende Technologiearchitekturen und -implementierungen, mehrere Datenbanken und asynchrone Produkt-Upgrade-Zyklen. Wird eine Anwendung aktualisiert, kann dies das empfindliche Gleichgewicht des Systems stören und im Laufe der Zeit die Fähigkeit einschränken, den Funktionsumfang zu erweitern. Der größte Nachteil dieser Strategie ist, dass die Integration und Wartung des Systems allein in der Verantwortung des Anwenders liegen, nicht in der des Herstellers – ein unwägbares Risiko.

Um die Implementierungskosten und -risiken zu minimieren und die Einführung möglichst einfach zu gestalten, hat PTC ein integrales, Internet-basiertes und vollständig interoperables System konzipiert. Das Dynamic Publishing System kann schrittweise und schnell implementiert werden, mit geringem Risiko und niedrigen Gesamtbetriebskosten für eine sofortige Rentabilität. Die Architektur kann für zukünftige Anforderungen jederzeit erweitert werden, beispielsweise für zusätzliche Anwender, Funktionalitäten und/oder tief greifende Prozessintegrationen mit anderen Systemen. Mit dem Dynamic Publishing System kann die Vision eines vollständig automatisierten Veröffentlichungsprozesses, der in Ihre Geschäftsprozesse integriert ist, Wirklichkeit werden. Das Dynamic Publishing System von PTC ist das einzige integrale Veröffentlichungssystem für Unternehmen.

Integral – Die Technologie des Dynamic Publishing Systems von PTC ist als ganzheitliches, zusammenhängendes System ohne überflüssige, sich überschneidende oder widersprüchliche Module ausgelegt. Alle Anwendungen bieten eine nahtlose Benutzererfahrung.

Internet – Die Technologie des Dynamic Publishing Systems von PTC verwendet eine reine Internet-Infrastruktur, die einen nahtlosen Einsatz ohne Medienbrüche innerhalb eines Unternehmens sowie darüber hinaus in der gesamten erweiterten Wertschöpfungskette ermöglicht.

Interoperabel – Die Technologie des Dynamic Publishing Systems von PTC ist in die Veröffentlichung integriert und gleichzeitig ein offenes System, das problemlos in andere Unternehmenssysteme und Autorenanwendungen eingebunden werden kann.

PTC Global Services garantiert, dass Organisationen aus ihrer Dynamic Publishing-Investition maximale Wertschöpfung erzielen

Bei der Automatisierung des Veröffentlichungsprozesses ist die Implementierung der richtigen Software von großer Bedeutung. Um jedoch die Kosteneinsparungen und Time-to-Market-Vorteile der Automatisierung in vollem Umfang realisieren zu können, müssen Kunden dafür sorgen, dass jeder, von der Geschäftsleitung bis zu den Endanwendern, die Änderungen akzeptiert und übernimmt, die mit neuer Technologie und verbesserten Prozessen einhergehen. In einer Umgebung, in der man bereits an den Einsatz von DTP-Tools gewöhnt ist, kann die Übernahme zur echten Herausforderung werden.

Bei PTC ist man sich bewusst, wie wichtig die Akzeptanz durch die Anwender ist. Unser Global Services Team bietet Lösungen, die Sie nicht nur bei der Implementierung des Dynamic Publishing Systems unterstützen, sondern außerdem die organisationsweite Übernahme des Systems fördern. Dank jahrelanger Erfahrung mit der Implementierung neuer Prozesse und Technologien an tausenden Kundenstandorten ist unser Global Services Team in der Lage, die kulturellen und geografischen Schwierigkeiten vorherzusehen, die Sie bei der Übernahme erwarten, und Sie bei der Überwindung der Schwierigkeiten zu unterstützen.

Jedes Projekt beginnt mit einer Analyse der Mitarbeiter, Prozesse und Technologien, um die für Ihre Organisation optimale Implementierungsstrategie und den schnellsten Weg zur Wertschöpfung zu ermitteln. Anschließend begleiten wir Sie durch alle Schritte unserer standardisierten Realwertschöpfungsmethode. Hierzu gehört die Begleitung der Einführung durch das einzigartige Precision Learning-Trainingskonzept.

PTC Global Services hilft Ihnen bei folgenden Aufgaben:

- Definition der Geschäfts- und Anwenderanforderungen für Ihren Veröffentlichungsbedarf
- Bestimmung der erforderlichen Inhaltswiederverwendung in der Autoren- und Veröffentlichungs-Umgebung und Definition einer optimalen Strategie für die Aufteilung (Bursting) Ihrer Veröffentlichungen
- Entwurf geeigneter Formatvorlagen für Ihre Veröffentlichungsanforderungen
- Entwicklung effizienter Workflows für die Optimierung Ihrer Autoren- und Veröffentlichungsprozesse
- Definition eines geeigneten Datenmodells für Ihre Inhalte
- Höhere und schnellere Wertschöpfung

Schlussfolgerung

Minderwertige Informationen und unzureichende Content-Management-Prozesse behindern die Effektivität und den finanziellen Erfolg von Organisationen. Herkömmliche Veröffentlichungs-Software verursacht Inkonsistenzen in der Reihenfolge und Struktur der Informationen und erfordert redundante Prozesse und mehrere manuelle Dokumentenaktualisierungen. Ineffizienzen im Veröffentlichungsentwicklungsprozess zwingen Organisationen dazu, unvollständige oder unpräzise Dokumentation freizugeben. Letztendlich hat dies verpasste Marktchancen, hohe Kosten und mangelnde Kundenzufriedenheit zur Folge.

Eine Dynamic Publishing-Lösung muss alle erforderlichen Fähigkeiten für die Erstellung strukturierter und wiederverwendbarer Inhalte, die Zusammenarbeit bei der Inhaltsentwicklung, die Kontrolle und Automatisierung der veröffentlichungsrelevanten Inhalte und Prozesse, die Konfiguration der Inhalte und deren Kommunikation über relevante Medien für die jeweils richtigen Zielgruppen bereitstellen.

Das Dynamic Publishing System von PTC bietet die branchenweit erste und einzige integrale Lösung für die Automatisierung und Optimierung des Veröffentlichungsprozesses. Das Dynamic Publishing System bietet die folgenden Fähigkeiten:

- Inhaltserstellung (Text und Abbildungen), die auf maximale Wiederverwendbarkeit ausgerichtet ist
- Bessere Zusammenarbeit und Prüfung mit Sachgebietsexperten
- Kontrolle und Verwaltung von Inhalten, deren Konfiguration und der damit verknüpften Prozesse
- Verwaltung von Dokumentenkonfigurationen und automatische Konfiguration der Veröffentlichungen
- Automatische Informationskommunikation durch Verteilung des Inhalts an mehrere Zielgruppen mit den für diese am besten geeigneten Medien

Diese Funktionalitäten bauen auf einer Architektur auf, die unter Berücksichtigung der Herausforderungen in der heutigen verteilten Umgebung entworfen wurde. Mit dem Dynamic Publishing System übernimmt PTC die Verantwortung dafür, dass alle Systemkomponenten integral zusammenarbeiten und eine optimale Benutzererfahrung entsteht.

Die Internet-Architektur des Dynamic Publishing Systems erleichtert die Implementierung in der bestehenden IT-Infrastruktur, und seine Interoperabilität vereinfacht den Informationsaustausch mit anderen Desktop- und Unternehmenssystemen. Das Ergebnis: Das Dynamic Publishing System von PTC minimiert die Implementierungsdauer, verbessert die Wartbarkeit und senkt die Gesamtbetriebskosten. Darüber hinaus steht Ihnen PTC Global Services zur Seite, um den reibungslosen Übergang zu dem neuen System und dem neuen Veröffentlichungsprozess sicherzustellen und eine möglichst breite Übernahme der Lösung zu erreichen.

Copyright © 2006, Parametric Technology Corporation (PTC). Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte dieser Seiten werden ausschließlich zu Informationszwecken bereitgestellt und beinhalten keinerlei Gewährleistung, Verpflichtung, Bedingung oder Angebot seitens PTC. Änderungen der Informationen vorbehalten. PTC, das PTC Logo, The Product Development Company, Arbortext, das Arbortext Logo, Pro/ENGINEER, Wildfire, Windchill und alle PTC Produktnamen und Logos sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von PTC und/oder Tochterunternehmen in den Vereinigten Staaten und anderen Ländern. Alle anderen Produkt- oder Firmennamen sind Eigentum ihrer jeweiligen Besitzer.